



Zum 14. Mal findet am Freitag, 6. Oktober, das Abendformat Artur statt. Zwischen 19 und 24 Uhr öffnen diverse Galerien in Bielefeld ihre Pforten.

Foto: Artur

Artur, das Galerien-Hopping, findet zum 14. Mal statt

# Vielfalt der Kunstszene entdecken

**BIELEFELD** (WB/uj). Mit verbundenen Augen im Hotelzimmer stehen, in dem 1923 die Teilung Kurdistans beschlossen wurde, sich zwischen Fundstücken und Kollagen aus alten Zeitschriften in einem improvisierten Chaos aufhalten, als Teil der Natur ein Mensch sein, Bekanntes fremd und Fremdes vertraut werden lassen – all diese und noch viel mehr Erfahrungen erwartet Kunstinteressierte bei „Artur“.

Das 14. Bielefelder Galerien-Hopping wird am Freitag, 6. Oktober, von 19 bis 24 Uhr veranstaltet. Erstmals beteiligt sich die Samuelis Baumgarte Galerie und die Galerie im Tor 6 Theaterhaus an dem abendlichen Rundgang durch Bielefelder Galerien.

Diese rein analoge Veranstaltung für Menschen, die gerne zu Fuß gehen, bietet eine reiche Vielfalt an künstlerischen Standpunkten an, die an einem Abend erkundet werden können.

Die Ausstellungen wurden von den einzelnen Galerien unabhängig voneinander organisiert und kuratiert. Die verschiedenen Themen und künstlerischen Standpunkte drehen sich um Begriffe wie Natur, urbanes Leben, Geschichte, Gesellschaft, Liebe, Farbe, Form und dem reinem Ausdruck.

Begleitend zum Galerien-Hopping erscheint das Artur-Heft, das einen Einblick in die Ausstellungen bietet. Dieses Heft hat inzwischen den Status eines Sammelstückes be-

kommen, denn einige der treuen Besucherinnen und Besucher haben alle Hefte von Artur aufgehoben.

Es bietet eine schöne Übersicht über die Kunstszene in Bielefeld und ist ein Zeichen der Zeit. Der Stadtplan auf der Rückseite hilft bei der Navigation, um den Weg von Galerie zu Galerie zu finden.

Die Galerie ajh.pm zeigt ein Video von der Künstlerin Mirkan Deniz, das in dem Hotelzimmer gedreht wurde, in dem 1923 die Spaltung Kurdistans in vier Teile beschlossen wurde.

Bei Artists Unlimited zeigt Reiner Tintel künstlerische Arbeiten unter dem Titel „Retrospektive“, bei denen Fundstücke urbanen Lebens ein improvisiertes, unperfektes Ge-

füge aus Fragmenten ergeben.

Der Mensch als Teil der Natur, aus der er sich, wie aus einer Quelle, speist, dieser Gedanke zieht sich durch die Ausstellung von Axel Dürr im Atelier D.

Die Autokulturwerkstatt in der Treppenhausegalerei zeigt Videoarbeiten von Klaus Möller, in denen ungewohnte Perspektiven auf scheinbar belanglose Dinge, Begebenheiten und Zusammenhänge Bekanntes fremd und Fremdes vertraut werden lassen.

Das Tor 6 Theaterhaus zeigt in seiner Galerie Arbeiten der Künstler Frank Albrecht aus Bremen und Ruth Bisping aus Münster unter dem gemeinsamen Titel „available space“ bei denen Natureindrücke und Naturerfahrungen in einen

spannenden Dialog treten.

Im Kunstraum Elsa sind in der Gruppenausstellung „Das queere Familienzimmer“ 20 Fotografen und Künstler aus NRW ausgestellt, die Formen der Gemeinschaft mit sich und anderen, Partnern und Wahlfamilien in den Vordergrund stellen.

Die Produzenten-Galerie zeigt in ihrer Ausstellung „Bregaglia“ Arbeiten der Bielefelder-Schweizerischen Gruppe, die entstanden sind bei den jährlichen Treffen zum gemeinsamen Zeichnen im Bergell in der Schweiz.

Eine Ausstellung mit den international bedeutenden Künstlern Niki de Saint Phalle und Sam Francis ist in der Samuelis Baumgarte Galerie zu sehen.